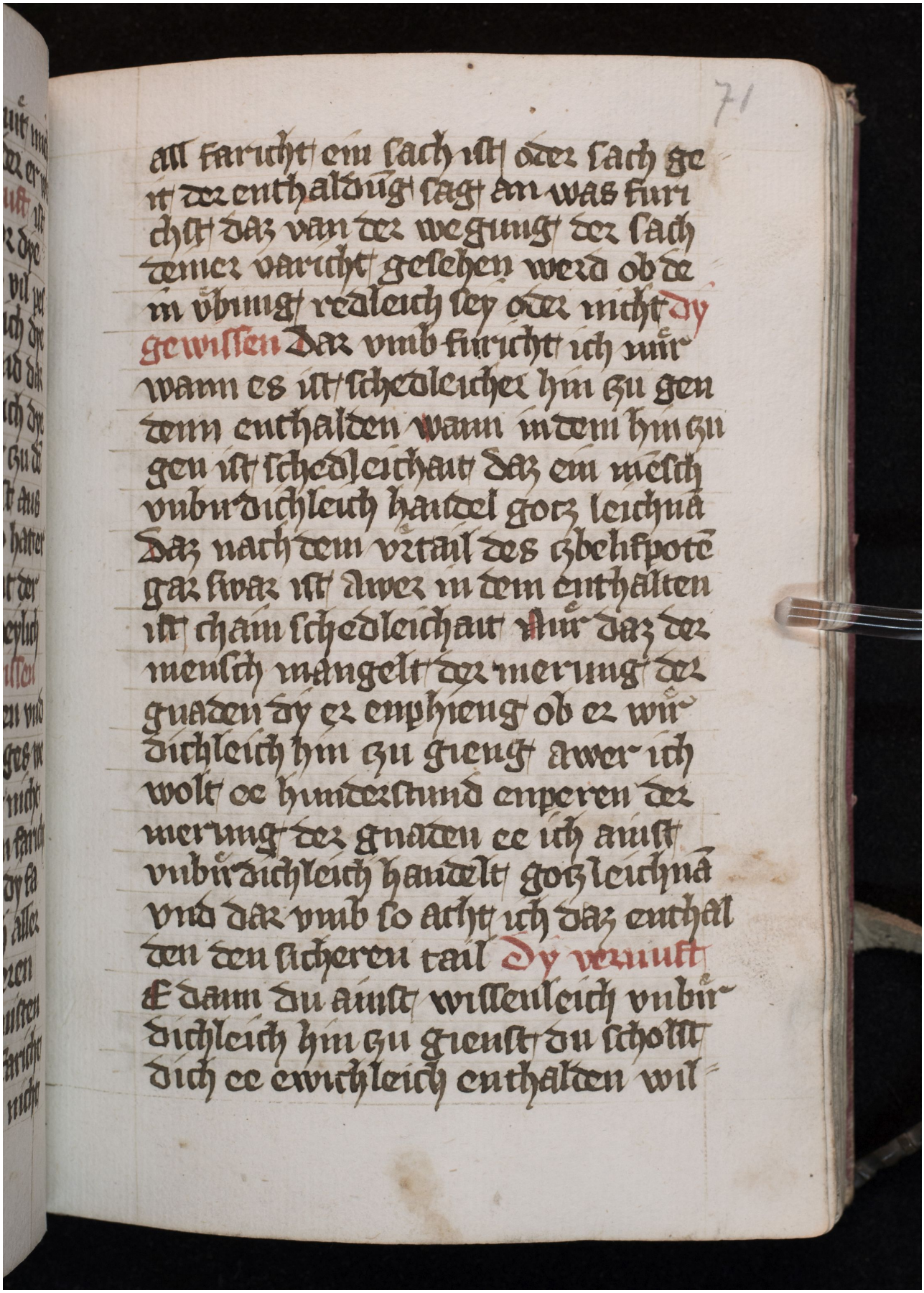
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



71

all fürcht ein sach ist oder sach ge
rt der enthaldung sagt ein was fürr
chst daz van der wegung der sach
temer varicht gesehen werd ob de
in übung redleich sey oder nicht Dy
gewissen Daz vmb fürcht ich mir
warm es ist schedleicher hm zu gen
temn enthalden warm in dem hm zu
gen ist schedleichaut daz ein mesch
vnbürdichleich handel gotz leichnã
daz nach dem vrtail des zbehfpotẽ
gar swar ist awer in dem enthalten
ist cham schedleichaut mir daz der
mensch mangelt der merung der
guaden dy er emphieng ob er wür
dichleich hm zu grieng awer ich
wolt ee hundertstund emperen der
merung der gnaden ee ich ainst
vnbürdichleich handelt gotzleichnã
vnd daz vmb so acht ich daz enthal
ten den sicheren tail Dy vernunft
E dann du ainst wissenleich vnbür
dichleich hm zu grienst du schollst
dich ee ewichleich enthalten wil